

**Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses
am Dienstag, dem 14.04.2026, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:02 Uhr**

		Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Vorstellung des Energieberichtes 2010 - 2025 für die Immobilien des Kreises Warendorf	041/2026 6
3.	Bauliche Errichtung einer Multifunktionshalle als ersten Bauabschnitt eines Bevölkerungsschutz- zentrums - Vorstellung der Ergebnisse der Entwurfspla- nung	042/2026 8
4.	Digitales Baugenehmigungsverfahren	051/2026 10
5.	Bericht zum Winterdienst 2025/2026	050/2026 11
6.	Arbeitsprogramm Straßenbau 2026 ff.	052/2026 12
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>		
1.	Anschluss des Kreishauses und des Paul- Spiegel-Berufskollegs an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Warendorf GmbH / WEV Wa- rendorfer Energieversorgung GmbH (Emswär- me) - Sachstand Vertragsabschlüsse	043/2026 13

Anlagen

- Anlage 1 Präsentation Energiebericht 2010-2025
- Anlage 2 Präsentation Ergebnisse Entwurfsplanung
- Anlage 3 Präsentation Baugenehmigungsverfahren
- Anlage 4 Präsentation Winterdienst 2025/2026
- Anlage 5 Grafik Arbeitsprogramm Straßenbau 2026 ff.

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Altewische, Ulrich	
Austrup, Norbert	
Berkhoff, Henrich	
Beumker, Markus	
Borgschulte, Christian	
Große Vogelsang, Anja	
Grunewald-Poch, Kirsten Ursula	
Hagemann, Christian	
Hütig, Frank	
Kühnel, Andreas	
Lindstedt, Alexandra	
Lorenz, Thomas	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Lütke-Verspohl, Timo	
Pomberg, Ralf	
Rosenbaum, Ulf	
Tentrup-Beckstedde, Christoph	
Thiel, Joachim	
Werdan, Sascha	
stellv. Ausschussmitglieder	
Geppert, Jens	Vertreter für Herrn Hoppe
von der Verwaltung	
Borgstedt, Hendrik	
Doerr, Julia	
Funke, Stefan, Dr.	
Hackelbusch, André	
Hinrichs, Jens	
Holtmann, Karl-Bernhard	
Ortkraß, Alexander	
Ottmann, Michael	
Peitz, Sigurd	

Herr Luster-Haggeney eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Bauausschuss mit Einladung vom 30.03.2026 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Und eine Nachlieferung am 31.03.2026 übersandt wurde.

Zudem begrüßt er die Gäste des Architekturbüros Spiekermann aus Beelen, sowie die Vertreter der Presse.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Der Vorsitzende stellt fest, dass kein/e Einwohnerin oder Einwohner anwesend ist/sind.

2.	Vorstellung des Energieberichtes 2010 - 2025 für die Immobilien des Kreises Warendorf	041/2026
-----------	--	-----------------

Herr Ort kraß stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den Energiebericht 2010 bis 2025 für die Immobilien des Kreises Warendorf vor. Er erläutert die wesentlichen Eckpunkte und geht auf die Fragen der Ausschussmitglieder ein.

Auf Nachfrage von Herrn Werdan (AfD) nach einer Stromspeichermöglichkeit an der ESE erklärt Herr Ort kraß, dass dort kein Speicher vorhanden sei. Überschüsse würden eingespeist; nachts werde Strom aus dem Netz bezogen. Da das Gebäude nachts nicht genutzt werde, sei der Stromverbrauch dann jedoch deutlich geringer als im Tagesbetrieb.

Bezüglich der Frage von Herrn Lütke-Verspohl (SPD) zu einem Heizungsspeicher führt er aus, dass nachts eine Absenkung der Heizung erfolge. Die Wärmepumpe springe in der Regel nur einmal an, um den Speicher zu füllen. Ergänzend zur Frage von Herrn Thiel (B'90/Die Grünen) stellt Herr Ort kraß klar, dass die aufgeführten Werte den Gesamtverbrauch abbilden und nicht nur die extern eingekauften Energiemengen.

Herr Ort kraß führt weiter aus, dass der Stromverbrauch seit 2010 um ca. 20 % gesunken sei. Die Tendenz der letzten Jahre sei jedoch wieder leicht steigend. Dies liege am Ausbau der Serverkapazitäten, der E-Mobilität sowie dem Fortschritt der Digitalisierung.

Auf die Nachfrage von Herrn Werdan (AfD) zur gestiegenen Gesamtfläche der Immobilien stellt Herr Borgstedt klar, dass hierbei eine neue Förderschule und das Jobcenter in Beckum zu berücksichtigen seien. Allein das neue Jobcenter verfüge über eine um 1.000 m² größere Fläche.

Abschließend ergänzt Herr Ort kraß, dass die Gesamtkosten seit 2021 ansteigen, was hauptsächlich durch die höheren Strompreise verursacht werde. Daher stehe der Ausbau von Photovoltaikanlagen weiterhin im Fokus; zwei weitere Anlagen seien gerade in Betrieb genommen worden.

Auf Anmerkung von Herrn Austrup (CDU) wird der Bericht künftig bei den Photovoltaikanlagen um nachfolgende Punkte ergänzt, da diese Daten der Verwaltung bereits vorliegen:

- Wie viel Strom wird durch die Anlagen erzeugt?
- Wie viel davon wird direkt vor Ort verbraucht?
- Wie viel Strom wird eingespeist (verkauft)?
- Wie viel Strom muss nachts zugekauft werden?
- Ab wann ist die Vorhaltung von Speichermöglichkeiten wirtschaftlich?

Durch die Einbindung der E-Ladesäulen an die Gebäudeleittechnik wird ein dynamisches Lastmanagement realisiert. Die Ladeleistung wird bedarfsgerecht geregelt, sodass hohe Lastspitzen reduziert bzw. vermieden werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Luster-Haggeney (CDU), ob an den Ladesäulen auf dem Personalparkplatz auch Privatfahrzeuge der Mitarbeitenden geladen werden können, teilt Herr Ort kraß mit, dass dies nicht möglich sei.

Kreisdirektor Dr. Funke ergänzt hierzu, dass die Fördervoraussetzungen für die Errichtung der Ladesäulen diese Form der Nutzung explizit ausschließen. Im Bereich der Besucherparkplätze stünden jedoch sechs Lademöglichkeiten der Stadtwerke zur Verfügung.

Im Nachfolgenden führt Herr Ort kraß an, dass die Beschaffung von Strom und Gas teilweise durch Ausschreibungen in Absprache mit einzelnen Kommunen erfolge.

Auf die Rückfragen von Herrn Austrup (CDU) erläutert Herr Ort kraß, dass der Zeitpunkt der Gasausschreibung aktuell zwar nicht günstig sei, die Preisbindung jedoch für drei Jahre gelte. Zudem unterstütze ein Dienstleister bei dieser Form der Ausschreibungen, um Kosteneinsparungen weiterhin im Fokus zu behalten. Herr Borgstedt ergänzt, dass die Preisbindung an drei verschiedenen, zeitlich getrennten Terminen stattfinde, und so versucht werde, die Preissprünge auszugleichen.

Herr Hagemann (B'90/Die Grünen) dankt der Verwaltung für ihre Arbeit und erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen, dem Bestand der Heizungsanlagen sowie künftigen Sanierungen bei der Wärmeversorgung von Bestandsimmobilien.

Hierzu merkt Kreisdirektor Dr. Funke an, dass es hierfür gezielte Vorgaben für die Verwaltung gebe. Sobald ein Heizkessel abgängig sei, solle eine Umrüstung auf eine moderne Heiztechnik unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit erfolgen. In einer der nächsten Sitzungen werde die Verwaltung über den Bestand, sowie zu deren Perspektiven berichtet.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Bauliche Errichtung einer Multifunktionshalle als ersten Bauabschnitt eines Bevölkerungsschutzzentrums - Vorstellung der Ergebnisse der Entwurfsplanung	042/2026
-----------	--	-----------------

Herr Architekt Spiekermann aus Beelen stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2) die Entwurfsplanung für die Multifunktionshalle als ersten Bauabschnitt eines Bevölkerungsschutzzentrums vor. Des Weiteren sind die Herren Liebig und Wäsche vom selben Architekturbüro zugegen.

In Bezug auf den Einsatz von Stegplatten erkundigt sich Frau Lindstedt (SPD) nach deren Haltbarkeit sowie der Problematik häufig auftretender Verfärbungen. Hierzu merkt Herr Spiekermann an, dass die Lebensdauer der Platten ca. 30 Jahre betrage und sich deren technischer Aufbau deutlich weiterentwickelt habe. Die Platten verfügten über eine Heatblock-Beschichtung und böten somit bereits einen integrierten Wärmeschutz für die Sommermonate. Sollten sich Platten wider Erwarten dennoch verfärben, seien diese leicht austauschbar.

Die derzeitige Kostenberechnung beläuft sich auf rund 12,8 Mio. Euro, wobei das maximale Budget bei 14 Mio. Euro liegt.

Im Anschluss an den Vortrag erläutert Herr Hütig (AfD) den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 30.03.2026. Der Antrag ziele darauf ab, einzelne Positionen aufgrund der Kosten zu überdenken. Die Baumaßnahme selbst sei sinnvoll, bedürfe jedoch einer Überplanung.

Kreisdirektor Dr. Funke dankt für die Anregungen und stellt klar, dass alle Anregungen bei der Planung beleuchtet werden. Bereits im Ältestenrat am 27.03.2026 seien hiervon schon einzelne Punkte thematisiert worden, auf die Herr Dr. Funke im Einzelnen eingeht. Es werde zudem angestrebt, unterhalb von 13 Mio. Euro zu bleiben. Jedoch seien die Rohstoffpreise und deren künftige Entwicklung aktuell nicht einschätzbar, die Auswirkungen auf die Baubranche und deren Materialkosten abzuwarten.

Herr Hütig (AfD) dankt für die Ausführungen zu den einzelnen Punkten. Er stellt jedoch fest, dass hier kein Einvernehmen möglich sei, da die Auffassungen hierzu weit auseinandergingen.

Ergänzend führt Kreisdirektor Dr. Funke an, dass für das Projekt 7 Mio. Euro aus der angesparten Investitionspauschale genutzt würden und die restlichen Mittel aus dem NRW-Infrastrukturgesetz generiert werden könnten.

Im Anschluss erkundigt sich Herr Pomberg (SPD) nach einer Verdunklungsmöglichkeit der Halle im Rahmen der vorliegenden Planung und bittet darum, die Politik bei etwaigen Kostensteigerungen frühzeitig einzubinden.

Herr Borgstedt merkt daraufhin an, dass die Verdunklung durch entsprechende Vorrichtungen innerhalb der Halle ermöglicht werde. Er sei froh, mit dem Architekturbüro Spiekermann einen kompetenten und zuverlässigen Partner gefunden zu haben. Er

hoffe, dass die Gremienbeteiligung des Kreisausschusses und des Kreistages zu der Beauftragung der weiteren Planung führe. Sobald die Zustimmung des Kreistages vorliege, werde der Bauantrag erstellt und schnellstmöglich bei der Stadt Warendorf als zuständige Baugenehmigungsbehörde eingereicht.

Zum Abschluss gibt Herr Luster-Haggeney (CDU) zu bedenken, dass die tatsächlichen Baupreise erst feststünden, wenn auch der Zeitpunkt der Bauausführung feststehe; gegebenenfalls müsse hierauf situativ reagiert werden.

Abstimmungsergebnis Antrag AfD: mehrheitlich abgelehnt

Ja 2 Nein 17 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis Beschlussvorschlag: mehrheitlich angenommen

Ja 17 Nein 2 Enthaltung 0

4. Digitales Baugenehmigungsverfahren**051/2026**

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn Ottmann stellt Herr Peitz das Verfahren zur digitalen Baugenehmigung anhand einer Präsentation (Anlage 3) vor. Im April 2026 soll das Projekt nunmehr abgeschlossen sein und das System vollumfänglich („Ende zu Ende“) funktionieren.

Auf die Nachfragen von Herrn Tentrup-Beckstedde (CDU) führt Herr Peitz aus, dass generell der Zeitpunkt des Einreichens des Bauantrages für Laufzeiten maßgeblich sei. Daran ändert auch das digitale Verfahren nichts, da auch hier ein (digitaler) Antrag eingereicht werde. Die Verfahren zum Immissionsschutz seien von dem Projekt aktuell ausgeklammert und stellen ein separates Verfahren dar. Immissionsschutzrecht ist Bundesrecht mit anderen Standards, während Bauordnungsrecht Landesrecht ist. Aktuell sei noch nicht geklärt, wann auch die Immissionsschutzverfahren digital abgebildet werden können.

Im Anschluss bringt Herr Lorenz (FDP) den Aspekt einer Vollständigkeits- bzw. Plausibilitätsprüfung durch das System ein. Hierzu erklärt Herr Peitz, dass diese Prüfung derzeit weiterhin durch die Behörde zu erfolgen habe. Eine Automatisierung dieses Schrittes müsse in der Zukunft erfolgen. Hierfür sei der weitere Fortschritt der Digitalisierung eine wesentliche Voraussetzung.

Ergänzend merkt Herr Ottmann an, dass durch die Digitalisierung insbesondere im Bereich der Beteiligungsverfahren eine Optimierung der Zeitabläufe das Ziel sei.

Herr Peitz bestätigt dies, da durch die Digitalisierung alle zu beteiligenden Stellen parallel und problemlos eingebunden werden könnten. Die neue Bauordnung werde zudem durch eine geplante Ein-Monats-Fiktion (Genehmigungsfiktion) zu einer weiteren Beschleunigung der Verfahren führen.

Auf die Frage von Herrn Thiel (B'90/Die Grünen) zur Zuständigkeit für das Bevölkerungsschutzzentrum erklärt Herr Peitz, dass die bauordnungsrechtliche Zuständigkeit derzeit bei der Stadt Warendorf liege.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. Bericht zum Winterdienst 2025/2026**050/2026**

Herr Hackelbusch erläutert zu Beginn wesentliche Veränderungen im Winterdienst, woraufhin Herr Holtmann den Bericht zum Winterdienst 2025/2026 anhand einer Präsentation (Anlage 4) vorstellt.

Auf Nachfrage von Herrn Austrup (CDU) stellt Herr Holtmann klar, dass der Kreis seine Straßen und Radwege eigenständig streue und sich hierzu keiner Dritten bediene.

Hinsichtlich der Abschreibungsdauer der Fahrzeuge der Bauhöfe, die sich beim Kreis Warendorf auf 18 Jahre beläuft, hinterfragt Herr Hagemann (B'90/Die Grünen) dies kritisch vor dem Hintergrund des Abschreibungswertes von sechs Jahren.

Herr Holtmann führt dazu aus, dass der Zeitraum von sechs Jahren deutlich zu kurz gewählt und nicht praxisnah sei. Die Bauhöfe verfügten über Mitarbeitende, die aufgrund entsprechender Ausbildungen die Geräte eigenständig warten könnten. Somit könnten Kosten minimiert und die Fahrzeuge deutlich länger einsatzbereit gehalten werden. Ausnahmen seien jedoch möglich, in denen diese Lebensdauer von 18 Jahren nicht erreicht werde und ein vorzeitiger Ersatz erfolgen müsse.

Auf die Fragen von Herrn Thiel (B'90/Die Grünen) zu den Salzvorräten und der Auslastung der Lagerkapazitäten stellt Herr Holtmann klar, dass die Lager nicht zu 100 % gefüllt seien, da die Vorräte auf Grundlage des durchschnittlichen Salzverbrauchs aufgefüllt würden. Das Salz sei zudem nicht unbegrenzt lagerfähig, da es mit der Zeit an Wirkkraft verliere. Alle fünf Jahre werde der Vorrat komplett ausgetauscht. Im vergangenen Winter sei man trotz der langen Frostperiode und bestehender Lieferengpässe mit den Beständen ausgekommen. Eine Teilung der Halle sei zudem nicht möglich, da sonst nicht genügend Fläche zum Rangieren der Fahrzeuge verbliebe.

Auf die Frage von Frau Lindstedt (SPD) zur Einsatzfähigkeit der Unimogs erklärt Herr Holtmann, dass diese nicht rein für den Winterdienst genutzt würden. Sie seien bereits für die anstehenden Mäharbeiten umgerüstet worden. Bei jeder Neuanschaffung werde auf eine vielseitige Einsetzbarkeit der Geräte geachtet.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. Arbeitsprogramm Straßenbau 2026 ff.**052/2026**

Herr Hackelbusch erläutert den Hintergrund und den Aufbau der Liste über das Arbeitsprogramm des Bereiches Straßenbau.

Ergänzend führt Herr Holtmann aus, dass diese Liste der Optimierung der Arbeitsabläufe diene, um Projekte zielgerichtet abarbeiten zu können. Die entsprechende Grafik wird dem Protokoll als Anlage 5 beigelegt. Diese Tabelle werde tagesaktuell geführt und umfasse zudem sämtliche Maßnahmen, die aus der regelmäßigen Zustandserfassung resultieren.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 12:02 Uhr die Sitzung des Bauausschusses.

Rudolf Luster-Haggeney
Vorsitz

Michael Ottmann
Dezernent für Bauen, Planung und Umwelt